

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

- 24.06. 8,30 Uhr: Sterbegottesdienst für Christiane Viaud
 24.06. 10,00 Uhr: Trauung in St. Anton in Kaltern
 24.06. 10,00 Uhr: Tauffeier für das Kind Lisa Pichler (Girlan)
 24.06. 11,30 Uhr: Tauffeier für das Kind Undine Gabasch (Girlan)
 24.06. 19,00 Uhr: Festgottesdienst in Girlan
 24.06. 20,00 Uhr: Herz – Jesu Prozession in Girlan
 25.06. 8,45 Uhr: Pfarrgottesdienst (St. Michael) – beim Musikpavillon
 25.06. 9,45 Uhr: Herz – Jesu Prozession in St. Michael / Eppan
 25.06. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
 25.06. 10,30 Uhr: Santa Messa (Appiano)
 25.06. 14,00 Uhr: Tauffeier für das Kind Mara Warasin (Girlan)
 25.06. 15,00 Uhr: Tauffeier für das Kind Jonas Heiss (Girlan)
 25.06. 19,30 Uhr: Sterberosenkranz für Josef Brigadoi (Josefskirche)
 26.06. 15,30 Uhr: Sterbegottesdienst für Josef Brigadoi
 26.06. 16,30 Uhr: Beerdigung im Ortsfriedhof
 26.06. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
 26.06. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier
 26.06. 20,00 Uhr: Eucharistische Andacht (St. Michael)
 27.06. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
 27.06. 15,00 Uhr: - 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
 27.06. 17,30 Uhr: **St. Michael:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
 27.06. 18,00 Uhr: **St. Michael:** Eucharistiefeier
 27.06. 20,00 Uhr: Vermögensverwaltungsratsitzung (St. Michael)
 28.06. 9,00 Uhr: **St. Michael:** Eucharistiefeier
 28.06. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
 28.06. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
 28.06. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier
 28.06. 20,00 Uhr: Liturgieausschusssitzung (Girlan)
 29.06. 7,45 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
 29.06. **Freier Tag des Pfarrers**
 30.06. 19,00 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung (Girlan)
 30.06. 9,00 Uhr: **Josefskirche:** Eucharistiefeier
 30.06. 9,30 Uhr: - 11,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
 30.06. 16,00 Uhr: - 17,00 Uhr: Bürostunden (Girlan)
 30.06. 16,30 Uhr: **Eucharistiefeier (Sonnenberg)**
 30.06. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
 30.06. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier
 01.07. 11,00 Uhr: Trauung in Riffian
 01.07. 14,00 Uhr: Trauung in Girlan
 01.07. 19,00 Uhr: Vorabendmesse in Girlan
 02.07. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael) - PATROZINIUM**
 02.07. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
 02.07. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Girlan)
 02.07. 10,30 Uhr: Santa Messa (Appiano)
 02.07. 14,30 Uhr: **Taufeier für das Kind Frieda Pichler (Gleif)**



St. Michael / Eppan

Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 25.06. – 02.07.2017 – Nr. 26

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Das Herz – Sitz des Lebens und der Treue

Dein Herz, Jesus: Ort, ohne Schlüssel und Schloss, Ort, vor dem Lanzenstich weit offen, für alle, die suchen, umgetrieben von Sehnsucht, die vergeblich hoffen geliebt zu werden, für die an den Rand gedrängt, hungrig in Angst und Not gefesselt. Dein Herz, Jesus, Brunnen, daraus die Güte strömt, lebendiges Wasser, das dorrender Zuversicht, die Wurzeln trinkt, das Durstende nach Gerechtigkeit, erquickt, wodurch du an Leib und Seele Kranke heil werden lässt, daraus du uns Freude trinken lässt. Dein Herz, Jesus, der Tisch, daran du mit denen isst, die unter Augenhöhe Frommer, Leben fristen, daran du, eingeladen zu besonders Frommen, der Lustdienerin, verachtet und begehrt von Männern, den Herzens-wunsch gewährst, die Füße dir zu waschen, sie geht, gewärmt von Liebe und gesegnet in neues Leben. Dein Herz, Jesus, den Tisch, daran du teilst, Brot und Wein, daran du Gottes Güte lehrst und Glauben säest, daran du Liebe teilst, daran auch wir gerufen sind, du Schenkender zu teilen.



Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ez 36,26

**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 25.06. – 02.07.2017 – Pfarrbrief Nr. 26**

Samstag 24.06.	<u>8,30</u> <u>10,00</u> <u>10,00</u> <u>11,30</u> <u>19,00</u>	<p>Hochfest des Heiligen Herzen Jesu Hochfest der Geburt von Johannes dem Täufer Sterbegottesdienst für Christiane Viaud mit anschließender Einsegnung (Sonnenberg) In der Kirche St. Anton in Kaltern: Trauung der Brautleute Manfred Andergassen und Sabrina Schaller Tauffeier für das Kind Lisa Pichler (Girlan) Tauffeier für das Kind Undine Gabasch Girlan: Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließender Herz – Jesu – Prozession mit den 2 Stationen am Martinskeller und bei Fam. Brigl in der Jesuheim Straße und abschließend Eucharistischer Segen am Kirchplatz (Gestaltung: Kirchenchor und Musikkapelle)</p>
Sonntag 25.06.	<u>8,45</u>	<p>Eucharistiefeier beim Musikpavillon Festgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Herzen Jesu Eucharistiefeier für Franz Schwarz (2. Jtg.) (vom 24.06.) Eucharistiefeier für Maria Graf Hell (Jtg.) Eucharistiefeier für Gaby Spitaler Eucharistiefeier für Hochw. Johann Thaler Eucharistiefeier für Johann Pardatscher (Jtg.) Eucharistiefeier für Heinrich Pfeifer (Jtg.) Eucharistiefeier für Karl Bernard (Jtg.) Eucharistiefeier für Luis Telfner Eucharistiefeier für Richard und Gerlinde Obermarzoner Eucharistiefeier für Elisabeth Waldthaler Pertoll Eucharistiefeier für Frieda Weger Pattis Eucharistiefeier für Anna Lemayr Eucharistiefeier zum 80. Geburtstag Eucharistiefeier für Josef Egger Eucharistiefeier für Josef Unterkircher Eucharistiefeier für Hubert Walcher Eucharistiefeier für Berta Hell Rohregger (7. Todestag) Eucharistiefeier für Josef Weiss (7. Todestag) Eucharistiefeier für Josefine und Franz Hofer (Jtg.) Eucharistiefeier für Arnold Dellagiacomà Eucharistiefeier für Wilhelm Unterhofer Eucharistiefeier für Leonhard Mauracher (7. Todestag) Eucharistiefeier für Reinhold Platzgummer Eucharistiefeier für Thomas Ausserer Eucharistiefeier für Rosa Federspieler Rauch</p>

Sonntag 25.06.	<u>8,45</u> <u>10,30</u> <u>14,00</u> <u>15,00</u> <u>19,30</u>	<p>mit anschließender Herz – Jesu – Prozession und Stationen am Rathausplatz und am Michaelsplatz, dort Eucharistischer Segen und Abschluss der Feier <i>(mitgestaltet vom Kirchenchor und der</i> <i>Bürgerkapelle, Pfarrgemeinderat, Schützen, Vereine</i> <i>und Gruppierungen unserer Pfarrgemeinde)</i> Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa messa per Antonio De Marco (anniv.) Tauffeier für das Kind Mara Warasin (Girlan) Tauffeier für das Kind Jonas Heiss (Girlan) Sterberosenkranz für Josef Brigadoi (Josefskirche)</p>
Montag 26.06.	<u>15,30</u> <u>17,30</u> <u>18,00</u> <u>20,00</u>	<p>Sterbegottesdienst für Josef Brigadoi Anschließend Beerdigung im Ortsfriedhof Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier Eucharistische Andacht</p>
Dienstag 27.06.	<u>17,30</u> <u>18,00</u>	<p>Gedenktag der Heiligen Emma Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Zita Puntscher Eucharistiefeier für Elisabeth Werth (Jtg.) Eucharistiefeier für Max Unterhofer Eucharistiefeier für Christian Gschnitzer</p>
Mittwoch 28.06.	<u>9,00</u> <u>17,30</u> <u>18,00</u>	<p>Gedenktag des Heiligen Irenäus Eucharistiefeier für Helmuth Walcher Eucharistiefeier für Johann Pircher Eucharistiefeier für Sepp Lechthaler Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier</p>
Donnerstag 29.06.	<u>7,45</u> <u>9,00</u>	<p>Hochfest der Apostel Petrus und Paulus Eucharistiefeier (Jesuheim) Keine Eucharistiefeier Freier Tag des Pfarrers</p>
Freitag 30.06.	<u>9,00</u> <u>16,30</u> <u>17,30</u> <u>18,00</u>	<p>In der Josefskirche / nella chiesa di San Giuseppe: Eucharistiefeier / Santa Messa Eucharistiefeier für Hildegard Micheler Eucharistiefeier für Josef Ausserer Eucharistiefeier für Leonhard Mauracher Eucharistiefeier (Sonnenberg) Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier</p>
Samstag 01.07.	<u>14,00</u> <u>19,00</u>	<p>13. Sonntag im Jahreskreis – Fest Maria Heimsuchung Patrozinium der Pfarrkirche in St. Michael In der Pfarrkirche von Girlan: Trauung der Brautleute Thomas Maier und Sarah Fleischhacker VORABENDMESSE in GIRLAN</p>

Sonntag 02.07	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier zu Ehren der Gottesmutter Eucharistiefeier um gute Begegnungen Eucharistiefeier für Frieda Reichhalter Röggl (Jtg.) Eucharistiefeier für Klaus Trettl (Jtg.) Eucharistiefeier für Ida Wörndle Pernter (Jtg.) Eucharistiefeier für Hochw. Wilhelm Machura Eucharistiefeier für Italo Zanotto (Jtg.) Eucharistiefeier für Franz Merighi Eucharistiefeier für Luise Trettl Gummerer Eucharistiefeier für Josef und Maria Hackhofer Eucharistiefeier für Johann Riffeser (Jtg.) Eucharistiefeier für Martha Gschnell Ziller (30. Todestag) Eucharistiefeier für Stefan Unterweger (30. Todestag) Eucharistiefeier für Martha Unterweger Eucharistiefeier für Romen Wilhelm (45 Jtg.) Eucharistiefeier für Jakob Spitaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Siegfried und Klaus Paller Eucharistiefeier für Mario Pallhuber Eucharistiefeier für Wilhelm Winterholer Eucharistiefeier zum Geburtstag Eucharistiefeier für Anna Lobis Sanin (Jtg.) Eucharistiefeier für Eduard Bachmann Eucharistiefeier für Paula Herbst Eucharistiefeier für Albert Larcher Eucharistiefeier für Hedwig Ladurner Schmider Eucharistiefeier für Josef Brigadoi (7. Todestag) Eucharistiefeier für Christiane Viaud (7. Todestag) <i>(mitgestaltet vom Frauenchor St. Michael)</i> anschließend Umtrunk im Hof des Pfarrzentrums
	10,30	Santa messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Italo Zanotto (Jtg.) Santa Messa per Christiane Viaud (7. Todestag) Santa Messa per Josef Brigadoi (7. Todestag)
	14,30	Tauffeier für das Kind Frieda Pichler (Gleif)

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 550 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2017 / 26

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag: von 16,00 Uhr – 17,00 Uhr – Geschlossen

Pfarrhaus St. Martin / Girlan:

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Spruch der Woche:

Die gefährlichste aller Weltanschauungen ist die Weltanschauung der Leute, welche die Welt nicht angeschaut haben.
Alexander von Humboldt

Spenden:

für den Pfarrsender von Ungenannt (75 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (10 Euro), als Dank für den Pfarrausflug für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (50 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Josef Schenk für die Blumen in der Pfarrkirche in der Familie (90 Euro), Kollekte vom 17.06.2017 (685,12 Euro), **Vergelt's Gott!**

DANK zum PRIESTERJUBILÄUM:

Sichtlich bewegt und dankbar feierte Don Bruno sein 50jähriges Priesterjubiläum. Gemeinsam mit 6 konzelebrierenden Priestern, dem Kirchenchor, der Bürgerkapelle, den viele Mitfeiernden und der anschließenden Fronleichnamsprozession war dies der würdige Rahmen der Feier. Danke auch an Pfarrer Pepi für seine treffende Worte. Die Begegnung im Pfarrhof und der Umtrunk waren der stilvoller Ausklang der Feier. Dankbar für alle guten Worte, Wünsche, Geschenke und Zeichen der Wertschätzung lässt er uns alle herzlich grüßen. (Don Bruno)

Fronleichnam – Herz Jesu:

Die Fronleichnams- und Herz Jesu Prozession sind ein besonders festlicher Ausdruck unseres Glaubens. Betend und singend begleiten wir Jesus im Allerheiligsten Sakrament durch unser Dorf. Die Gläubigen sind gebeten, an den Prozessionen zahlreich teilzunehmen und, soweit möglich, entlang des Prozessionsweges **die Häuser zu schmücken**. Die Ausschussmitglieder der kirchlichen Arbeitskreise, Vereine und Verbände sind gebeten, geschlossen teilzunehmen und sich nach dem Kirchenchor einzureihen.

Fronleichnam 17. Juni 2017		Herz-Jesu 25. Juni 2017	
1. Vortragskreuz		1. Vortragskreuz	
2. Pfadfinder		2. Pfadfinder	
3. Jungmänner-Fahne		3. Jungmänner-Fahne	
4. Männer		4. Männer	
5. Kellerei mit Fahne		5. Schützenkompanie mit Herz-Jesu-Statue	**)
6. Bürgerkapelle		6. Kellerei mit Fahne	
7. Freiwillige Feuerwehr		7. Bürgerkapelle	
8. Frauensinggruppe		8. Freiwillige Feuerwehr	
9. Kirchenchor	*)	9. Frauensinggruppe – Kirchenchor	
10. Herz-Jesu-Fahne		10. Herz-Jesu-Fahne	
11. Schüler/innen der Grundschule und Erstkommunikanten		11. Schüler/innen der Grundschule	
12. Ministranten mit Fahnen		12. Ministranten mit Fahnen	
13. ALLERHEILIGSTES		13. ALLERHEILIGSTES	
14. Gemeinderat und Pfarrgemeinderat und Arbeitskreise		14. Gemeinderat und Pfarrgemeinderat und Arbeitskreise	
15. ital. Familien		15. Frauen und Familien	
16. Frauen und Familien	*)		
*) nur Fronleichnam Prozession		***) nur Herz-Jesu Prozession	

Überdenken / Bedenken / Offen sein:

Überdenken könnte man manche Haltung in der Kirche:

- Wenn der Priester am Beginn des Sterbegottesdienstes eine Einleitung macht, muss man nicht gleich niedersitzen.
- Beim Gloria (oder überhaupt wenn der Chor singt) bleibt man stehen und nimmt nicht gleich die bequeme Haltung des Sitzens ein.
- beim Zwischengesang (nach der Lesung) stehen wir auf
- vom Vater unser bis zum Kommunionempfang bleiben wir stehen.
- zum Segen stehen wir auf
- und nachdenken soll jeder oder jede, ob am Ende eines Gottesdienstes (eines fast jeden) immer applaudiert werden muss.

Herzliche Einladung zum Gebetskreis:

Seid Anfang dieses Jahres hat sich in St. Michael / Eppan ein Gebetskreis formiert unter der Leitung von Simon Giacomozzi (24 Jahre), Student der Theologie in Brixen). Wer in Gemeinschaft beten will, und sich dazu die Zeit nehmen will und Freude daran hat, der kommt jeden Donnerstag im Sommer nur Abends von 20,00 Uhr bis 21,30 Uhr in dem Pfarrraum, nahe am Eingang zum Pfarrzentrum.



Herz-Jesu-Sonntag – Herz Jesu

Der Weg zu Gott als Freund und Bruder. In einer Welt, die den Blick von Leiden und Tod abgewendet hat, und doch vielfältig Leiden und Tod erfährt, ist die Herz-Jesu-Verehrung nicht eine Frage übersteigter Frömmigkeit, sondern Gegenstand realistischer Selbsteinschätzung, die in die Tiefe und Größe Gottes führt. Dort begegnen wir der überquellenden Liebe, die in einer lieblosen Welt Heilquell für unsere innere Gesundheit ist. Hier ist Gott in einer ungeahnten Weise uns nahe, als Freund und Bruder. Hier sind unsere Gebete nicht "Einbahnstraßen" zu Gott, die keine spürbare Antwort erwarten lassen. Im Herz Jesu ist Gott gegenwärtiger als der uns nächste Mensch. Wie finden wir den Weg dahin? Vier Wege seien hier genannt. Zunächst gilt es gläubig die Vaterunser-Bitte „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“ ernst zu nehmen, nicht bloß in Zeiten der Krankheit und Resignation sondern auch in der Aktivität unseres Lebens, die wir Gott widmen. Als Zweites gehört dazu, dass wir nach unserem Vermögen den Einsatz für Gott wagen, unseren Glauben ausstrahlen, uns "einsetzen", hineinsetzen in die Aufgabenstellung „Dein Reich komme“. Das heißt betend arbeiten und arbeitend beten. Die Tagesweihe, die gute Meinung am Morgen gibt den Anfang: "Alles will ich denken, tun und leiden, Gott zu Ehren". Als Drittes kommt hinzu, Gott immer zu danken. Wer etwas für das Reich Gottes wagt, geht ein Risiko ein, das ihn spüren lässt, dass Gott hilft, und dieses Spüren ist das Bewusstwerden von Gottes Liebe, von dem uns zugewandten Herz Jesu, das uns nicht stranden lässt, das uns zu unserem Ziel gelangen lässt, seinen Willen zu erfüllen. Und das Vierte ist in aller Demut das Bewusstsein, Gott helfend nahe zu wissen und aus diesem Bewusstsein zu leben und zu wirken, um heilig zu werden. Das scheinbar Unmögliche wird dann möglich!

*Allen ein herzliches Vergelt's Gott!
für das Mitwirken und Mitfeiern in einer lebendigen Pfarrgemeinde*

STARKE AUFTRITTE

Eine Kellnerin zu einem Schauspieler: „Den Othello, den Sie gestern Abend gespielt haben, den macht Ihnen so bald keiner nach!“ – „Wirklich?“ – „Lächelt der Schauspieler geschmeichelt.“ – „Ich habe schon viele Othellos gesehen, aber so schwarz wie Sie war noch keiner!“

„Warum pfeifen die Leute denn so fürchterlich?“, will ein Theaterbesucher nach der Vorstellung vom Sitznachbarn wissen. „Jemand hat mit faulen Tomaten nach dem Hauptdarsteller geworfen.“ – „Aber er hat ihn ja gar nicht getroffen.“ – „Eben. Deshalb pfeifen die Leute.“

Es geht um die Besetzung einer neuen Oper. „Wieviel verlangen Sie“, fragt der Direktor. – „Die halbe Abendkasse“, erwidert der Startenor. – „Und Sie?“ – „Die andere Hälfte der Abendkasse“, erwidert die Diva. Der Direktor seufzt: „Dann darf ich Sie bitten, mir zur Premiere wenigstens eine Freikarte zu schenken!“

Rita, die eine berühmte Sängerin werden will, erzählt ihrer Freundin Susanne: „Stell dir vor, bei meinem letzten Konzert bekam ich nach jedem Lied minutenlangen Applaus!“ – „Wo war denn dein letztes Konzert?“, will Susanne wissen. – „In Alaska!“ – „Das kenne ich. Aber glaube mir, die klatschen nur, weil sie kalte Hände haben!“

Einem Schauspieler mit liederlichem Lebenswandel sagte ein Herr: „Kennen Sie den Unterschied zwischen dem Kolosseum und Ihnen?“ – „Nein. Welcher ist das?“ – „Das Kolosseum ist das größte Amphitheater, und Sie sind das größte Vieh am Theater.“

Wenn es darauf ankommt, in den Augen einer Frau zu lesen, sind die meisten Männer Analphabeten.

Heidelinde Weis



Medizinisch

Kommt ein Mann zum Psychiater: „Tausend Dank, Herr Doktor! Sie haben es geschafft, mich vom Größenwahn zu befreien. Sagen Sie mir nur noch: Wie viel Milliarden bin ich Ihnen schuldig?“

*

Herr Lehnert muss sich einer Entziehungskur unterziehen. Viele Jahre hat er dem Alkohol übermäßig zugesprochen. Zunächst verordnet ihm der Arzt eine Milchkur. Bei der nächsten Visite fragt der Arzt. „Na, Herr Lehnert, wie geht es uns denn? Schmeckt die Milch noch?“ – „Ach, Herr Doktor“, stöhnt Lehnert, „jetzt weiß ich endlich, warum die Säuglinge immer so schreien.“



„Hallo Babysitter! Nun noch einmal zehn Runden durch alle Zimmer, sonst sagen wir Paps, dass Sie an seinem Whisky waren!“

Reisesegen

Und nun, bevor du gehst, wünsch ich dir, dass du dich erholst.

Sag nicht einfach: „Werd ich schon.....“

Ich wünsch` dir,
dass du trotz der Reisevorbereitungen,
trotz der vollgepackten Koffer,
die so schwer sind und doch nur das Nötigste enthalten,
(die Anzihsachen für jedes Wetter, die –zig Schuhe,
die Bücher, die du einmal lesen wolltest,
die Spiele von Weihnachten, zu denen du nie Zeit gefunden hast,
den Reiseproviand und die Kulturführer),
dass du, trotz deiner Angst, zur Ruhe zu kommen,
deinem Druck, alles nachzuholen,
wozu du im Alltag nie kommst,
dort, wo du hinfährst, auch wirklich ankommst.

Ich wünsch` dir, dass du dort ein Stück Ballast abwerfen kannst und spürst, dass ein Pullover und ein Paar Schuhe dich länger tragen, als du dir vorstellen könntest,
dass du, ohne einer Pflicht die Zeit zu stehlen, auf`s Meer schauen wirst oder eine Weile die Maserungen eines Holztisches bewunderst.
Dann, wenn Ruhe einzieht und sich in dir breit macht,
wenn die Zeit mehr wird, die dich nicht mehr hetzt,
atme sie ein, diese Augenblicke.

Geh noch nicht,
ich will dir noch das Wichtigste für diese Reise mitgeben:
Ich wünsch` dir Gottes Segen,
die Kraft, die zur Ruhe verhilft.
Ich wünsch` dir, dass du ihn und dich findest.



Fest der Apostel Petrus und Paulus

Die katholische Kirche feiert heute das Fest der Apostel Petrus und Paulus. Beide wurden für die römische Kirche in je anderer Weise bedeutsam. Beide sind in Rom bestattet und werden dort in besonderer Weise verehrt. Geschichtlich betrachtet sind sie jedoch nie als hervorragendes "Zweigespann" aufgetreten. Genauer betrachtet sind sie eher gegensätzliche Charaktere.

Petrus, ein Fels?

Petrus kennen wir als Wortführer der Apostel. Er war schnell zu großen Versprechungen bereit. "Niemals werde ich dich verlassen" beteuert Jesus gegenüber. Noch vor dem Hahnenschrei wird er ihn verraten haben. Trotz seiner Unzuverlässigkeit erwählt Jesus ihn zum Felsen, auf den er seine Kirche baut. Jesus will damit wohl deutlich machen, dass die Felsenqualitäten des Petrus ebenso von Gott bewirkt werden wie sein Glaube an die Messianität und Gottessohnschaft Jesu.

Dass er auch nach seiner Erwählung kein so harter Fels geworden ist, erzählt nicht nur die Quo-vadis-Legende. Sie zeigt sich auch in seinem unentschlossenen Verhalten im Streit um die Taufe der Nichtjuden. Obwohl er selbst den römischen Hauptmann Kornelius getauft hat, lässt er sich von Judenchristen abringen, dass Nichtjuden, die sich taufen lassen wollten, die jüdischen Gebräuche und Gesetze zu halten hätten. Doch da ist ihm Paulus entgegengetreten und hat ihm entschieden widerstanden. Paulus, ein Umfaller?

Dieser Paulus hätte schon eher Felsenqualitäten vorweisen können. Stefanus ist unter den Felsbrocken, die Paulus werfen ließ, zusammengebrochen und begraben worden. Mit fanatischer Entschlossenheit kämpft er zuerst gegen dann für den neuen Weg. In seinem Missionseifer ist er zu allen nur denkbaren Entbehrungen bereit. Er ist hart gegen sich selbst und wohl auch zu seinen Mitarbeitern. Sonst hätten sich nicht einige von ihm getrennt.

Ökumene, das Bemühen um Einheit

Dass diese Linie im Laufe der Geschichte nicht bruchlos fortgeführt werden konnte, wird gerade auch im Bemühen um die Ökumene in unserer Zeit schmerzlich spürbar. Die gesellschaftliche Entwicklung ist im Laufe der Jahrhunderte noch weiter auseinandergegangen als damals, wo man sich nicht mehr einig war. Die Teilkirchen haben sich in oft entgegengesetzten Positionen einzementiert. Die Gegensätze scheinen weniger überbrückbar denn je zuvor. Zu den historischen Brüchen kommen noch neue gesellschaftliche und theologische Entwicklungen hinzu, die bereits in den einzelnen Teilkirchen zur Zerreißprobe führen. Zum Streit um die letzte Autorität in Glaubensfragen, um das Verständnis

und die Praxis der Sakramente ist z. B. die Frage nach der Stellung der Frau hinzugekommen.

Drei Schlüssel:

Zielstrebigkeit, Härte und Flexibilität

Petrus und Paulus konnten trotz aller Gegensätze aufeinander hinhören und einen gemeinsamen Weg finden. Ein Schlüssel zur Lösung unserer gegenwärtigen Kirchenprobleme liegt wohl darin, dass wir von den beiden Aposteln lernen: Die Zielstrebigkeit und Härte des Paulus verbindet sich mit der Flexibilität des Petrus. Das Reich Gottes ist ihnen wichtiger als Gruppeninteressen.

Vertrauen auf das Wirken Gottes

Ein zweiter Schlüssel liegt meines Erachtens im Vertrauen auf das Wirken Gottes. Er selbst wird die Einheit stiften; vielleicht ganz anders als wir es uns aus unserer Froschperspektive vorstellen können. Liegt nicht gerade in der Vielfalt der christlichen Traditionen ein Reichtum, den wir noch nicht genug schätzen können? Verlangen nicht unterschiedliche Gesellschaftsformen und Kulturen jeweils andere Ausformungen gläubigen Lebens?

Unser gemeinsamer Auftrag

Ein dritter Schlüssel liegt meines Erachtens in der allen christlichen Kirchen gemeinsamen Herausforderung unserer Zeit. Der Zusammenbruch der kommunistischen Gesellschaftssysteme lässt viele Menschen zu einer Wirtschaftsgläubigkeit Zuflucht nehmen, die beängstigend wird.

Liegt unser gemeinsamer Auftrag von Christus her nicht gerade darin, dass Geld und Wirtschaftswachstum nicht zu den höchsten Gütern werden dürfen? Die Würde jedes Menschen und jedes Geschöpfes, menschliche Begegnung, menschenwürdiger Umgang, Liebe zueinander usw. sind Werte, für die Jesus sein Leben eingesetzt hat. Diese Werte zu leben und zu verkündigen, ist aller Kirchen gemeinsamer Auftrag. Auch das ist Ökumene.

Die Schlüssel des Himmels

Evangelium Mt 16,18 – 19

Weil der starke Gott eine Schwäche für den schwachen Menschen hat, legt er das Wort des Lebens und den Schlüssel des Himmels in Menschenhand, damit der zerbrechliche Mensch aus Gottes Gnade lebe und durchsichtig werde für die Liebe, die sich verteilt und wächst, wo einer dem anderen den Himmel aufschließt, und einer dem anderen das Wort des Lebens entschlüsselt, wo der eine dem anderen Himmel und Schlüssel ist.